



gössendorf Aktiv

Juli 2015



**Die
Gemeindevertretung
mit Bürgermeister**

DI (FH) Gerald Wanner
und alle
Gemeinbediensteten

wünschen Ihnen eine schöne
und erholsame Urlaubs-
und Ferienzeit!



An die
Bewohner
von Gössendorf
Urlaubsstraße 1
8077 Gössendorf

GRUNDERWERBSTEUER WIEDER NEU! FAMILIEN ZAHLEN 2016 MÖGLICHWEISE MEHR!

Seit 19.05.2015 liegt der Gesetzesentwurf für das Steuerreformgesetz 2015 vor. Damit soll unter anderem neuerlich das Grunderwerbsteuergesetz geändert werden. Dieses regelt im Wesentlichen die Grunderwerbsteuerpflicht bei Übertragung von Eigentum an Liegenschaften (Häuser, Wohnungen, Grundstücke etc.).

Nunmehr wird in praktisch allen Fällen der Verkehrswert einer Liegenschaft (das ist der mögliche Verkaufswert und neu eingeführt „Grundstückswert“ genannt) für die Bemessung der Steuer herangezogen. Nur bei Übertragung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken bleibt weiterhin der - ohnedies neu festgestellte - einfache Einheitswert für die Steuerbemessung maßgeblich. Unterschieden wird grob zwischen unentgeltlichen Übertragungen (in der Regel Schenkung oder Erbschaft) und entgeltlichen Übertragungen (wie z.B. Kauf). Bei entgeltlichen Übertragungen beträgt die Grunderwerbsteuer 3,5 % der Gegenleistung (z.B. Kaufpreis), mindestens aber vom Grundstückswert.

Bei unentgeltlichen Übertragungen wird der sogenannte „Stufen-Tarif“ angewendet. Dieser sieht folgendermaßen aus:

- » für die ersten EUR 250.000,00 beträgt die Steuer 0,5 %
- » für weitere EUR 150.000,00 beträgt die Steuer 2,0 %
- » darüber hinaus beträgt die Steuer 3,5 %.

Zur Vermeidung von Umgehungen werden innerhalb eines Beobachtungszeitraums von fünf Jahren die Verkehrswerte von Erwerben zwischen denselben natürlichen Personen zusammengerechnet. Dabei spielt es neuerdings keine Rolle mehr, ob der Geschenkgeber und der Geschenknahmer miteinander verwandt sind. Für die Übertragung von Ehenwohnungen aber auch von Betriebsliegenschaften sind Begünstigungen vorgesehen.

Die bisher innerhalb des engen Familienkreises geltende zweifache Begünstigung (Steuersatz in Höhe von

2 %, Bemessungsgrundlage dreifacher Einheitswert) fällt somit weg.

Auch Verkäufer von Liegenschaften werden von der „Steuerreform“ nicht verschont. Der derzeitige Immobilienvertragssteuersatz in Höhe von 25 % soll auf 30 % erhöht werden. Außerdem wird die Bemessungsgrundlage bei gewissen Grundstücken ausgeweitet, da es keinen Inflationsabschlag mehr geben soll. Ob Übertragungen noch in diesem Jahr durchgeführt werden sollten sind natürlich Fragen des konkreten Einzelfalls. In Anbetracht der geplanten Veränderungen und Steuerbelastungen ist in jedem Fall eine Vorinformation ratsam, damit es 2016 zu keinem bösen Erwachen kommt.

Das Steuerreformgesetz wird für Juli 2015 erwartet, dessen Maßnahmen sollen mit 01.01.2016 in Kraft treten, was den jüngsten Medienberichten und dem Gesetzesentwurf zu entnehmen ist.

Für nähere Detailinformationen vereinbaren Sie bitte einen Besprechungstermin unter **0316/830283-22** oder im Gemeindeamt. Die erste Rechtsauskunft ist für Sie kostenlos.

Ihre Dr. Sonja Pichler



Dr. Sonja Pichler
Substitutin des
öffentlichen Notars
Dr. Bernd Zankel

Kaiserfeldgasse 27
8010 Graz
Tel: 0316/ 83 02 83 DW 22
Mail: pichler@notar-graz.at

10 JAHRE LEBENSRAUM GRAZ SÜD

Die Gründung als Folge der mangelnden Transparenz. Durch Zufall wurden wir damals auf ein Straßenbauprojekt aufmerksam, dass unser Gebiet schwerstens belasten würde. Damals gab es für dieses Projekt schon jahrelange Vorarbeiten, ohne dass man darüber etwas erfuhr. Wir traten nicht als reine Verhinderer auf, sondern erarbeiteten Alternativen. Inzwischen wurden nicht nur einzelne Module des Straßenbauprojektes verwirklicht (Tunnel und Knoten Ost), darüber hinaus wurde mit dem Bau des Südgürtels in Graz begonnen. Die uns selbst gestellten Aufgaben wurden inzwischen immer



breiter. Als bisher größten Erfolg sehen wir den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes LS 31 (Murauen). Inzwischen wird an einem Regionalpark Murauen gearbeitet, auch dies sehen wir als Verwirklichung einer unserer Ideen. 10 Jahre Kontinuität und Beschäftigung mit den Flächenwidmungsplänen in Gössendorf und Fernitz. Einsatz zur Erhaltung von Retentionsräumen in unserem Gebiet, dem das Problem Wasser wird so schnell nicht von der Tagesordnung verschwinden.

Wolfgang Blaschek Obmann

Liebe Gössendorferinnen
und Gössendorfer!



Die Hälfte des Jahres 2015 ist schon wieder vorbei und unsere Schülerinnen und Schüler, aber vermutlich auch viele Eltern, freuen sich bereits auf die Sommerferien.

Neben der Gemeinderatswahl hat auch die Landtagswahl die letzten Monate sehr geprägt. Bei uns in der Marktgemeinde Gössendorf wurden der Gemeinderat und die einzelnen Fachausschüsse neu konstituiert und die Arbeit sehr gut fortgesetzt. Die Zusammenarbeit aller Fraktionen empfinde ich als sehr angenehm und ich bin auch sehr zuversichtlich, dass die derzeit sehr positive Energie von allen zu Gunsten unserer Gemeinde eingesetzt wird.

Ab Juli 2015 wird unser Gemeindeamt täglich für sie geöffnet sein.

Unsere neue Homepage ging im ersten Quartal dieses Jahres online und beinhaltet viel Wissenswertes rund um unsere Gemeinde. Damit wollen wir bewusst mehr Offenheit und Transparenz an den Tag legen und für sie noch erreichbarer sein.

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung konnte der Flächenwidmungsplan (FLÄWI) 5.0 nun endgültig beschlossen werden. Nun ist noch die Genehmigung durch das Land Steiermark erforderlich. Wir gehen aber davon aus, dass der FLÄWI noch dieses Jahr in Rechtskraft erwächst.

Der Wasserverband Grazerfeld Südost erneuert im Bereich der Dorfstraße, Lindenstraße und des Mitterweges die Wasserleitung. Damit wird nach vielen Rohrbrüchen in diesen Abschnitten die Versorgungssicherheit erhöht. Die Kapelle Gössendorf wird unter strenger Aufsicht des Bundesdenkmalamtes heuer einer Außensanierung unterzogen. Etwa Euro 50.000 werden vorerst investiert, um dieses Gössendorfer Kulturgut zu erhalten. Danach wird auch für den Innenbereich ein Sanierungskonzept erarbeitet.

Die beiden Feuerwehren Gössendorf und Thondorf konnten im April und Mai je ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst stellen. Allen Kameradinnen und Kameraden wünscht die Gemeindevertretung auch auf diesem Wege unfallfreie Einsätze und eine gute Fahrt.

Heuer noch soll gemeinsam mit der Marktgemeinde Hausmannstätten der südliche Teil der Gärtnerstraße saniert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. Euro 125.000 und werden je zur Hälfte von beiden Gemeinden getragen. Der Ein-/Ausfahrtbereich von der Querstraße in die Bundesstraße wird ebenfalls in den nächsten Wochen etwas verbreitert. Weiter sollen auf mehreren Wegen punktuelle Ausbesserungen erfolgen und auch Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenentwässerung gesetzt werden. Gerade bei letzterem Punkt ersuche ich jedoch um Geduld, da die Liste der Notwendigkeiten und auch Wünsche diesbezüglich sehr lange ist und nur nach budgetären Mitteln sukzessive Verbesserungen erfolgen können.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Gemeinderates und aller Bediensteten der Marktgemeinde Gössendorf schöne Ferien, einen erholsamen Urlaub und alles Gute für die zweite Jahreshälfte.

Herzliche Grüße
Bgm. Gerald Wöner

IMPRESSUM:

**Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:**

Marktgemeinde Gössendorf
Schulstraße 1, 8077 Gössendorf,
Telefon: 0316 / 40 13 40,
gemeindeamt@goessendorf.com,
www.goessendorf.com
DVR-Nr. 0647888

Ansprechperson:

Bürgermeister DI (FH) Gerald Wöner

Druck:

Kogler Werbetechnik
Grafische Gestaltung:
cldesign

Fotos:

fotolia, zu den diversen
Berichten beigestellte Fotos,
Marktgemeinde Gössendorf

Aktiv
gössendorf





FF THONDORF – MODERNES EINSATZFAHRZEUG ERSETZT 34-JÄHRIGES TLFA



Offizielle Übergabe des neuen TLFA: Bürgermeister DI Gerald Wanner übergab HBI Willi Köllig die Fahrzeugschlüssel.

Das TLFA 4000, Steyr 1291 der FF Thondorf, das fast 35 Jahre seinen Dienst versehen hatte, konnte am 8. April 2015 endlich durch ein neues, den heutigen hohen Einsatzanforderungen entsprechendes Fahrzeug ersetzt werden.

Das moderne Tanklöschfahrzeug (TLFA) 2000/200, der Marke Mercedes Atego 1629 ist mit seiner Top Ausstattung der dritte „Stern“ im Feuerwehrhaus. Für die Ersatzbeschaffung hatte auch die FF Thondorf einen ansehnlichen Betrag aus ihrer Wehrkasse beigesteuert. Noch bevor das neue Einsatzfahrzeug am 3. Mai 2015 beim Florianifest unter dem Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft offiziell seiner Bestimmung übergeben werden konnte, stand es bereits am 27. April in Grambach im Einsatz. Dort war in einer Gärtnerei bei einer selbstfahrenden Holzhäckselmaschine ein Brand ausgebrochen und das Feuer drohte auf nahe gelegene Baumschulkulturen überzugreifen. Die FF Grambach hatte als einsatzleitende Feuerwehr wegen des Brandausmaßes die Feuerwehren Raaba, Thondorf, Gössendorf und Hausmannstätten nachalarmieren lassen. Gemeinsam konnte der Brand rasch gelöscht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Thondorf wurde im ersten Halbjahr 2015 neben Brand- und Brandmeldereinsätzen auch zu mehreren Verkehrsunfällen sowie zu Wasserdiensteinsätzen gerufen. Einige Male war dabei die stark frequentierte B 73 in Thondorf und Dörfla Schauplatz von Fahrzeugzusammenstößen und Auffahrunfällen – zum Teil mit Personenschaden. Ende April sorgte eine vermisste Person, die in Graz in die Mur gestürzt war, für einen Großeinsatz. An der Suche, die leider erfolglos blieb, beteiligte sich unter anderem auch das Boot der FF Thondorf sowie die Tauchstaffel des BVGU. Knapp 14 Tage später hatte die Ortsfeuerwehr die traurige Aufgabe, den Leichnam beim Wasserkraftwerk Gössendorf zu bergen. Ein im Mai in Ufernähe des Mur-Altarms in Thondorf treibender Schwan konnte von den Feuerwehrmännern eingefangen werden. Das Tier war wegen einer Angelschnur, die sich um seine Beine gewickelt hatte, beinahe bewegungsunfähig. Angelhaken und Schnur

wurden entfernt, aufgrund der Verletzung musste das geschwächte Tier dem Aktiven Tierschutz übergeben werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Thondorf trauert um EBM Rudolf Schafzahl und um ihr Ehrenmitglied Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl. EBM Rudolf Schafzahl wurde am 12. Jänner 2015 im 85. Lebensjahr vom Herrn zu sich gerufen. Er war seit 1952 Mitglied der FF Thondorf und 23 Jahre lang deren Kassier. Dkfm. Dr. Werner Tessmar-Pfohl, Firmenchef der Sattler AG, verstarb am 5. März 2015. Als große Persönlichkeit und steter Förderer der Ortsfeuerwehr hatte er für seine Verdienste für das Gemeinwohl und die Sicherheit von Politik und Wirtschaft hohe Wertschätzung erfahren. Die FF Thondorf wird EBM Rudolf Schafzahl und Dr. Werner Tessmar Pfohl stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren! Die Freiwilligen Feuerwehr Thondorf dankt der Bevölkerung von Thondorf, Dörfla und Gössendorf für die Unterstützung und wünscht ihr schöne erholsame Sommertage.

BM Heinz Waha,
Öffentlichkeitsarbeit



Vorsichtig hatten Feuerwehrmänner den Schwan von der Angelschnur befreit. Das verletzte Tier wurde vom Aktiven Tierschutz zur Versorgung übernommen.



Das über 34 Jahre im Dienst stehende TLFA Steyr 1291 konnte durch ein modernes Einsatzfahrzeug, TLFA 2000/200, Mercedes Atego 1629, ersetzt werden.



Diakon Werner Figo segnete beim Florianifest das neue Fahrzeug der FF Thondorf.



Bei diesem schweren Verkehrsunfall, der sich im April im Kreuzungsbereich B73/L390 ereignete, wurden auch Personen verletzt.

FF GÖSSENDORF – WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT!

Weichenstellungen für die Zukunft – so könnte man die vergangenen Monate aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr Gössendorf zusammenfassen. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich das neue Tanklöschfahrzeug, das beim Strawanzen am 11. Juli offiziell seiner Bestimmung übergeben werden wird.



Erfolgreicher Feuerwehrball



Ausbildung mit dem neuen Tanklöschfahrzeug



Stolze Jugend mit neuem Tanklöschfahrzeug



Bootseinsatz auf der Mur in Gössendorf



Rettung eines Falken mit Feuerwehrkran

Schon der Start in das Jahr 2015 war außergewöhnlich, wurde doch mit dem traditionellen Feuerwehrball im Einsatzzentrum gleich ein Jubiläum gefeiert – es war der 10. Ball im ESZ! Klar, dass sich Kommando und Mannschaft einiges einfallen ließen, um die Gäste in den randvollen Räumlichkeiten so richtig zu verwöhnen.

Etwas, das in der Geschichte der Feuerweherschule wohl nur äußerst selten – wenn überhaupt – vorkommt, gibt es aus dem Februar zu berichten: Gleich fünf Angehörige der FF Gössendorf haben die höchste Ausbildung im Feuerwehrwesen – die Kommandantenprüfung – erfolgreich abgeschlossen und damit die Berechtigung zum Führen einer Feuerwehr erworben. Damit sind es bereits 16 KameradInnen, die über diese Qualifikation verfügen!

Natürlich wurde auch das Einsatzgeschehen erfolgreich abgewickelt, von Bränden über Verkehrsunfälle bis hin zum Retten eines Falken und Einsätzen auf der Mur spannt sich der Bogen. Und nicht zu vergessen: auch heuer wieder wurde der Bevölkerung seitens der Gemeinde die Möglichkeit geboten, Sandsäcke zu übernehmen – die FF Gössendorf hat diese wichtige Hilfe zur Selbsthilfe natürlich tatkräftig unterstützt.

Höhepunkt der vergangenen Monate war aber sicher das Eintreffen des neuen Tanklöschfahrzeuges am 27. April. Nach langwieriger Typenauswahl und aufwändiger Vorbereitung durch ein Team von Spezialisten konnte das Fahrzeug so konfiguriert und ausgestattet werden, dass man

für die nächsten Jahre (vorgesehene Verwendungsdauer: 25 Jahre!) bestens gerüstet ist. Das alte Fahrzeug, das seit 30 Jahren beste Dienste geleistet hat, konnte damit außer Dienst gestellt werden. Beim Strawanzen am 11. Juli wird es ausreichende Möglichkeiten geben, sich selbst von diesem modernen Tanklöschfahrzeug zu überzeugen.

Eine Weichenstellung ist auch mit der Beschaffung einer Füllanlage für Atemschutzflaschen erfolgt, finanziert ausschließlich mit selbst erarbeiteten Mitteln (für Spezialisten: mobile Füllstation mit einer Puffereinheit von 3 x 30l, damit ist eine gleichzeitige Füllung von 3 x 300bar Flaschen und 3 x 200bar Flaschen möglich!)

Natürlich ist auch der Kommandant, Hauptbrandinspektor DI(FH) Gerald Wonner zufrieden mit dieser Bilanz: „Dank des Einsatzes der Mannschaft – mit der Beschaffung des neuen Fahrzeuges haben auch Gemeinde und Land finanziell kräftig beigetragen – konnten wieder einige Weichen so gestellt werden, dass die Bevölkerung sicher sein kann, bestens geschützt zu sein: Von der Freiwilligen Feuerwehr Gössendorf, die vom Ausbildungs- und Ausrüstungsstand schlicht und einfach topp ist! Ich freue mich übrigens schon darauf, am 11. und 25 Juli zahlreiche Gemeindeangehörige beim Strawanzen im Einsatzzentrum begrüßen zu können. Dabei kann man nicht nur Schmankerln aller Art genießen, sondern sich auch von den beschriebenen Neuerungen überzeugen!“

Der neue Gemeinderat der Marktgemeinde Gössendorf



Wie allseits bekannt, fanden am 22.03.2015 die Gemeinderatswahlen in der Steiermark statt. Die 21 zu besetzenden Gemeinderatsmandate in unserer Gemeinde wurden aufgrund des Wahlergebnisses wie folgt verteilt:

SPÖ 11 Mandate

FPÖ 6 Mandate

ÖVP 3 Mandate

GRÜNE 1 Mandat

In der am 20.04.2015 Konstituierenden Sitzung wurden gewählt:

DI (FH) Gerald Wonner (SPÖ) // **Bürgermeister**

LABg. Mario Kunasek (FPÖ) // **2. Vizebürgermeister**

Thomas Wielitsch (SPÖ) // **1. Vizebürgermeister**

BR Peter Samt (FPÖ) // **Vorstandsmitglied**

Wilfried Bund (SPÖ) // **Gemeindekassier**

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 03.06.2015 hat der Gemeinderat einstimmig folgende Ausschüsse eingerichtet:

AUSSCHUSS FÜR RAUMORDNUNG BAU- UND INFRASTRUKTUR

bestehend aus 7 Mitgliedern

Obmann: VzBgm. Thomas Wielitsch
Obmann-Stellvertreter: GR Manfred Müller
Schriftführer: GR Peter Rieger
weitere Mitglieder:
VM BR Peter Samt
GR DI Joshua Tapley
GR Thomas Gollner

UMWELT- UND ENERGIEAUSSCHUSS

bestehend aus 5 Mitgliedern

Obmann: GK Wilfried Bund
Obmann-Stellvertreter: VzBgm. LABg. Mario Kunasek
Schriftführer: GR Maria Brinskelle
weitere Mitglieder:
GR Stephan Vollmeier
GR Josef Schwarzbauer

SPORT- UND KULTURAUSSCHUSS

bestehend aus 7 Mitgliedern

Obmann: GR Peter Rieger
Obmann-Stellvertreter: VM BR Peter Samt
Schriftführer: GR Alexandra Stark
weitere Mitglieder:
GR Walter Still
GR Mario Hilzensauer
GR Hermine Muhr
GR Dietmar Weinstein

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

bestehend aus 5 Mitgliedern

Obmann: GR DI Joshua Tapley
Obmann-Stellvertreter: GR Walter Still
Schriftführer: GR Manfred Müller
weitere Mitglieder:
GR Dietmar Weinstein
GR Dr. Konstantina Rösch

AUSSCHUSS FÜR FRAUEN, FAMILIE UND SOZIALES

bestehend aus 5 Mitgliedern

Obmann: GR Maria Brinskelle
Obmann-Stellvertreter: GR Manfred Müller
Schriftführer: GR Rudolf Brunthaler
weitere Mitglieder:
GR Dr. Konstantina Rösch
GR Sandra Hilzensauer

JUGENDAUSSCHUSS

bestehend aus 5 Mitgliedern

Obmann GR Stephan Vollmeier
Obmann-Stellvertreter:
VzBgm. LABg. Mario Kunasek
Schriftführer: GR Hermine Muhr
weitere Mitglieder
GR Kathrin Medowitsch
GR Mario Hilzensauer



Vorne sitzend von links nach rechts: GK Wilfried Bund, VzBgm. Thomas Wielitsch, VzBgm. NAbg. Mario Kunasek, VM LAbg. Peter Samt, Bgm. DI (FH) Gerald Wonner die Gemeinderäte Kathrin Medowitsch und Mario Hilzensauer. Hinten stehend von links nach rechts: die Gemeinderäte Walter Still, Stephan Vollmeier, Sandra Hilzensauer, Rudolf Brunthaler, Peter Rieger, Dr. Konstantina Rösch, DI Joshua Tapley, Maria Brinskelle, Dietmar Weinstein, Manfred Müller, Thomas Gollner, Hermine Muhr und Alexandra Stark

Weiters sind die Gemeinderäte/innen in folgenden Verbänden vertreten:

**WASSERVERBAND
GRAZERFELD SÜDOST:**

Bgm. DI (FH) Gerald Wonner
VzBgm. LAbg. Mario Kunasek

**ABWASSERVERBAND
GRAZERFELD:**

GK Wilfried Bund

**ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
GRAZ-UMGEBUNG:**

GK Wilfried Bund
VM BR Peter Samt

**SOZIALHILFEVERBAND
GRAZ-UMGEBUNG:**

GR Walter Still
GR Manfred Müller

**INTEGRIERTER SOZIAL- UND
GESUNDHEITSSPRENGEL
GRAZERFELD SÜDOST (ISGS)**

GR Dr. Konstantina Rösch
GR Manfred Müller

**STANDES- UND STAATS-
BÜRGERSCHAFTSVERBAND
FERNITZ-MELLACH**

GR Maria Brinskelle
GR Josef Schwarzbauer

**REGIONALE VERKEHRS- UND
WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT
GU-SÜD**

Bgm. DI (FH) Gerald Wonner
VzBgm. Thomas Wielitsch
VM BR Peter Samt

**SCHULAUSSCHUSS
NEUE MITTELSCHULE
HAUSMANNSTÄTTEN**

VzBgm. Thomas Wielitsch

**SCHULAUSSCHUSS
POLYTECHNIKUM KALSDORF**

VzBgm. Thomas Wielitsch

**VERWALTUNGSAUSSCHUSS
FRIEDHOF FERNITZ**

GR Dr. Konstantina Rösch

ÄNDERUNG der Amts- und für den Parteien- verkehr bestimmten Öffnungszeiten

Wir erweitern unser Bürgerservice und ändern daher ab 01. Juli 2015 unsere Amts- und für den Parteienverkehr bestimmten Öffnungszeiten. Wir sind für Sie erreichbar:

MONTAG

08:00 bis 13:00 Uhr

DIENSTAG

13:00 bis 18:00 Uhr

MITTWOCH

08:00 bis 13:00 Uhr

DONNERSTAG

08:00 bis 13:00 Uhr

FREITAG

07:00 bis 13:00 Uhr

Ihr Bürgermeister
DI (FH) Gerald Wonner

Lesen ist das pure Glück!

Bücher öffnen uns den Blick auf die Welt. Sie lassen Zeitreisen zu und verbinden uns nicht nur mit den erfundenen Figuren, sondern auch mit den realen Menschen ganz nah bei uns.

Lesen ist weit mehr als nur ein paar Buchstaben aneinanderzureihen. Wir begegnen Figuren und Menschen, deren Leben ein ganz anderes als das unsere ist. Wir lesen von Freundschaft, Liebe, Verrat, von Ruhm und Untergang, vom Scheitern und Überleben.

Während wir lesen, werden wir berührt. Manchmal brauchen wir ein Taschentuch und manchmal müssen wir laut lachen. Oft bekommen wir Lust, etwas vorzulesen. Vorlesen heißt, zusammen unterwegs zu sein und die geschriebenen Worte auszusprechen, macht sie lebendig.

Lesen bis zum Morgenrauen!

Oft versinken wir in einer Geschichte so sehr, dass wir dabei Raum und Zeit vergessen. Wir müssen weiterlesen und weiterlesen, es wird Nacht und manchmal sogar wieder Tag. Und dann erreichen wir die letzte Seite und sind traurig und glücklich zugleich.

Traurig, weil das Buch zu Ende ist und glücklich über diesen Ausflug in ein Leben, das sich von unserem oft sehr unterscheidet und in dem wir trotzdem irgendwie zu Besuch sein konnten. Oder auch glücklich über das Austauschen der Gedankenwelt eines anderen.

Das alles macht das Lesen, deshalb ist es ein so großer Zauber, wenn Kinder zum ersten Mal aus Buchstaben den Namen ihres Supermarktes bilden können oder den ihrer Straße. Es ist einfach wunderbar, wenn irgendwo jemand sitzt und versunken liest. Deshalb ist es so wichtig vorzulesen und selbst zu lesen oder wieder anzufangen zu lesen. Denn Bücher, übrigens auch die aus der Bibliothek oder die von einem Freund geliehenen, schenken Reichtum, Fantasie, Kreativität und Glück.

Auszug aus einem Plädoyer zum Welttag
des Buches von Solveig Bach

Nun steht der lange Sommer vor der Tür und für viele Schulkinder die lang ersehnten Ferien.

Damit in dieser Zeit genug Lesestoff zur Verfügung steht, hat die Bibliothek den ganzen Sommer über **JEDEN DIENSTAG VON 16 BIS 19 UHR GEÖFFNET!**



In diesem Sinn wünsche ich allen großen und ganz besonders kleinen Lesebegeisterten einen wunderschönen Sommer mit vielen Ausflügen in spannende und vergnügliche Leseabenteuer!

Eure Bibliothekarin
Birgit Rauch

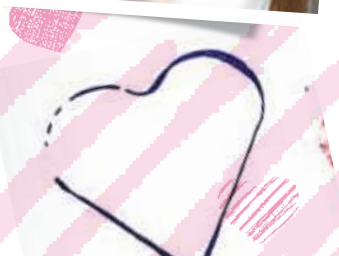


Wir erleben den Frühling!



Familienfrühstück!

Am 28. Mai fand heuer erstmals ein Familienfrühstück bei uns in der Kinderkrippe statt. Alle Mamas, Papas und Geschwister waren herzlich eingeladen! Nachdem die Eltern mit ihren Kindern die Gruppe erkunden konnten, gab es ein kleines Frühstück für unsere Gäste. Zum Abschluss haben wir noch ein paar Lieder gesungen...



Schnuppertag im Kindergarten

Am 28. und 29. Mai waren unsere zukünftigen Kindergartenkinder zu einem Schnuppertag eingeladen. An diesem Tag hatten die Kinder die Möglichkeit uns kennen zu lernen und ein erstes kleines Vertrauensverhältnis aufzubauen. Jedes Kind durfte sich ein Garderobenzeichen aussuchen. Beim Spielen, Basteln und Malen konnten die Kinder positive Eindrücke im Kindergartenalltag sammeln



Volksschule Gössendorf, eine Volksschule mit wechselnden Schwerpunkten

In diesem Schuljahr 2014/15 lag der Schwerpunkt unserer Schule in der Musikerziehung.
Motto:

**Music in the air verleiht der Volksschule Gössendorf
ein besonderes Flair**

Durch das gemeinsame Singen, Tanzen und Musizieren wurde die Begeisterung an der Musik verstärkt. Monatlich gab es an unserer Volksschule eine Schulmusikstunde. In dieser musikalischen Einheit sangen wir, 153 SchülerInnen, LehrerInnen und die Schulwartin, das Schullied des Monats.

In verschiedenen Workshops, aufgeteilt aufs ganze Schuljahr, wurden die alpenländische Volkskultur (Jodeln, Tanzen, Schuhplattln,...) und die Kultur anderer Länder näher gebracht.

Besondere Höhepunkte waren:

TAG der TRACHT
Weihnachtsliedersingen mit den Eltern

Tag des Tanzes
Muttertagsfeier

TAG der steirischen VOLKSKULTUR
Afrikatage

Abschlussveranstaltung:
TAG der MUSIK

Helene Graf, Projektleiterin

TAG DER TRACHT

Das war eine Procht,
gekommen sind viele in Trocht.
Die Trachtentanzgruppe
„Die lustigen Steirer z`
Dörfla bei Graz“
waren im Haus,
sie lieferten einen wahren Augenschmaus.
SchülerInnen und LehrerInnen
schauten genau auf den Schritt,
und sie alle tanzten glei mit.

Helene Graf, Projektleiterin
des Schwerpunktjahres
Musik



13. Februar: Tag des Tanzes IRISH DANCE

Die Amtsleiterin der
Marktgemeinde Gössendorf,
Frau Magister Sonja Simoner
im schwungvollen „irish“ Rhythmus.

Extra von Amerika zu uns nach
Gössendorf gereist,
MICHAEL JACKSON

Auch Herr Bürgermeister Gerald Wonner
beehrte uns mit seinem Besuch und schloss
sich in den Tanzreihen ein.



Tag der Musik: 12. Juni 2015 Thema: Afrika, Afrika Musik kennt keine Grenzen, wir haben neue Freundschaften geschlossen!

Ein abwechslungsreiches Musikschwerpunktjahr fand seinen Höhepunkt am Tag der Musik. Tage zuvor fanden an der Schule im Rahmen des Unterrichtes die „Afrika-Tage“ statt. Mit Musikern aus verschiedenen afrikanischen Ländern haben unsere Schülerinnen und Schüler in Workshops gearbeitet. Sie trommelten, sangen, erhielten Einblick ins Leben der afrikanischen Kinder und erfuhren Interessantes von der Kultur der Menschen in Afrika. Am Tag der Musik wurde das Erarbeitete von den Workshops der Öffentlichkeit präsentiert. Dieses Fest bot eine ganzheitliche Begegnungsmöglichkeit mit anderen Kulturen für Kinder, Eltern und LehrerInnen.

*Helene Graf, Projektleiterin
des Musikschwerpunktjahres*



Muttertagsfeier 2015: Die SchülerInnen sangen und spielten sich nicht nur in die Herzen der Mütter, sondern auch in die Herzen der Väter, Oma, Opas, ..

Die Ausstellung der 3a ist komplett, sie ist sehr farbenfroh und nett. Farben repräsentieren Aktivität, die in unserer Klasse eigentlich nie fehlt. Farben machen uns froh, lassen unserer Herzen höher schlagen - sowieso.



TAG DER STEIRISCHEN VOLKSKULTUR:

Miteinander jodeln, Schuhplattl`n und Fahnen schwingen.



VS Gössendorf gehört zu den Meistersinger-schulen des Jahres 2015:

Der Titel „Meistersinger“ wird an jenen Schulen verliehen, die eine ausgezeichnete Chorarbeit aufweisen. Gössendorf erhielt bereits zum vierten Male in Folge diesen besonderen Titel.



"Projekt Leben"

„Musik macht das Leben sichtbar!“
ein Leitsatz, vom Ausnahmekünstler
Wolfgang Niegelhell,
der erst nach seiner Erblindung zur Musik fand.
Er ist ein Maler, der anstatt mit Farben
mit Tönen malt und aus ihnen „Bilder“
voller Harmonie und Gefühl schafft.

Er erzählte von seinem Schicksal und zeigte den SchülerInnen, wie man mit verschiedenen Hilfsmitteln z.B. Blindenstock, sprechenden Geräten, Computer - trotz Behinderung den Alltag selbständig bewältigen und ein spannendes, erfolgreiches und lebenswertes Leben führen kann. Natürlich war auch Blindenführhündin „Amadeus“ dabei.

Es ist Wolfgang ein besonderes Anliegen, mit dieser Aktion Berührungsängste abzubauen und die Kinder und Jugendlichen zu lehren, offen auf Menschen mit Handicap zuzugehen.



KISCHU

Wir bauen seit Jahren Brücken vom Kindergarten » in die SCHULE:

unsere zukünftigen
Schülerinnen und Schüler
lernen den Schulbetrieb
und die LehrerInnen kennen



Ich bin Tagesmutter

Seit 1993 bin ich Tagesmutter in Gössendorf. Für mich ist es wunderbar, mit Kindern zu arbeiten.

Jeder Tag beginnt anders – ein Tageskind kommt mit einem Lächeln, das nächste mit Tränen in den Augen und wartet darauf, von mir getröstet zu werden. Das dauert aber nicht lange, weil es die anderen Kinder im Spielzimmer sieht.

Nach der Jause geht es gleich raus in den Garten, wo Schaukel, Rutschen, Hupfburg, Bälle, verschiedene Fahrzeuge und die Sandkiste auf uns warten.

Ich gehe auch sehr gerne mit meinen Tageskindern in den nahen Wald und in den Tierpark. Im Wald können die Kinder viel erleben. Das Erntest von Tannenzapfen, Holz, Bäumen und Sträuchern, aber auch das Springen und Liegen im Laub macht großen Spaß. Im Tierpark lernen die Kinder die verschiedenen Tiere kennen und dürfen sie auch füttern. Nebenbei lernen sie, Tierstimmen nachzumachen, was ihnen großen Spaß macht. Die Kleinen sind ganz stolz, wenn sie es geschafft haben – auch wenn ich manchmal nicht erkenne, welches Tier gemeint ist – ein Lob gibt es immer. Ganz fasziniert sind die Kinder, wenn sie nach dem Regen mit Stiefeln und Regenbekleidung in den Pfützen laufen und hüpfen dürfen, dabei Regenwürmer suchen und Schnecken beobachten können.

Eine besondere Bereicherung für meine Tageskinder ist es, wenn ein Baby in meiner Gruppe ist. Das jüngste war gerade drei Wochen alt. Dabei werde ich sehr genau beobachtet, wie das Baby von mir gewickelt wird, sein Fläschchen trinkt, schlafen gelegt wird und, wenn es weint, von mir getröstet wird. Beim Spazieren dürfen die älteren Kinder auch mit dem Kinderwagen fahren. Die Kinder spielen alles mit den Puppen nach, oft haben diese auch den Namen des Babys.

Es ist ein wunderbarer Beruf, als Tagesmutter zu arbeiten. Kein Tag gleicht dem anderen. Je nach Witterung, Lust und Laune meiner „Sprösslinge“ können wir unseren Tag gestalten.

Brigitte Traunwieser, Tagesmutter

Frau Traunwieser ist eine von drei Tagesmüttern aus Gössendorf.



Informationen über freie Plätze erhalten Sie bei Tagesmütter Steiermark, Regionalstelle Kalsdorf, Tel. 03135 / 554 84.



GTS DER VS GÖSSENDORF

**Nun geht schon bald das erste VS-Schuljahr
im Rahmen der neuen GTS dem Ende zu.**

In der WIKI-Nachmittagsbetreuung wurde wieder nach fleißiger Lernzeit viel gespielt, gelacht und gebastelt. Neben dem monatlichen Erlebniskochen und Experimentieren wurden auch Ausflüge in die Kulturhauptstadt Graz unternommen. Wir lachten zum Theaterstück „Mama Muh und die Krähe“, staunten im Naturkundemuseum Joanneum über die große Vielfalt der Tierwelt und erfreuten uns an den vielen Büchern in der Landesbibliothek Steiermark.

Das WIKI-Team wünscht allen Kindern lustige und erholsame Ferien!



HOPSI HOPPER:

**der Bewegungsfrosch,
in der Volksschule
Gössendorf**

Eine Initiative von ASKÖ Landesverband Steiermark Bewegung, Spiel und Sport können einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern leisten, entsprechen den unmittelbaren Bedürfnissen und sind notwendig für ihre körperliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit. Die ASKÖ Steiermark bietet Volksschulen die Möglichkeit, Bewegungseinheiten gemeinsam mit „Hopsi Hopper“ zu nutzen.

Natürlich ergriff ich sofort diese Chance, um für unsere Schule kostenlose Bewegungseinheiten zu organisieren. Im Rahmen der Initiative Kinder gesund bewegen konnten unsere SchülerInnen 10 Einheiten gemeinsam mit dem ASKÖ FIT - Frosch „Hopsi Hopper“ verbringen.

Eine geschulte Trainerin bot vielfältige, spielerische und bewegte Aktivitäten.

Die SchülerInnen hatten großen Spaß am Koordinationstraining, Rücken Fit Training, Geschicklichkeitstraining und an der Bewegung im Gleichgewicht.

Helene Graf



Hauptsache gesund



**die Gesundheitskolumne
der Marktgemeinde Gössendorf**

Impfen ist auch heute noch eine wichtige, einfache und notwendige Maßnahme um Infektionskrankheiten zu verhindern, auch sogenannte “ Kinderkrankheiten, können im Erwachsenenalter auftreten u sind keineswegs harmlos, sondern auch heute noch vorkommende gefährliche Erkrankungen, die zum Teil schlecht behandelbar sind und sogar tödlich enden können.

Das Ziel der Weltgesundheitsbehörde, das Masernvirus bis zum Jahr 2015 auszurotten, ist leider nicht gelungen, noch immer sterben weltweit jährlich etwa. 100 000 Menschen an den Folgen einer Maserninfektion.

Masernausbrüche mit einer hohen Anzahl an Erkrankten in Europa, so zum Beispiel auch in Deutschland (1000 Fälle in Berlin) geben berechtigten Anlaß zur Besorgnis, in einigen Ländern in und außerhalb Europas wird bereits zurecht über die Einführung staatlicher Maßnahmen zur Erreichung einer besseren Durchimpfungsrate diskutiert. Alle Personen, die sich und andere schützen wollen wird dringend empfohlen, seine / ihren aktuellen Impfstatus zu überprüfen.

Zeigen sie Verantwortung für sich und andere Menschen, die aufgrund des Alters oder schwerwiegenden Erkrankungen (noch) nicht geimpft aber dennoch angesteckt werden können.

Mit den warmen Temperaturen beginnt auch wieder die Aktivität der Zecken. Österreich ist ein „Zeckenland“, das heißt im gesamten Bundesgebiet sind die meisten dieser blut-saugenden Tiere mit Borrelien und / oder dem FSME Virus (Frühsommermeningoenzephalitis) infiziert und übertragen diese Krankheitserreger mit hoher Wahrscheinlichkeit bei einem Stich auf den Wirt.

Im Gegensatz zur Borreliose, die in den meisten Fällen gut und unkompliziert mit Antibiotika zu behandeln ist, gibt es gegen eine Infektion mit dem FSME Virus keine heilende Behandlung, nur die Symptome der Gehirnhautentzündung können bekämpft werden. In der Steiermark erkranken immer noch ca. 25 Personen pro Jahr nach einem Zeckenstich an FSME, Leiden das leicht und effizient durch eine Impfung verhindert werden könnte.

Neuerdings stehen auch Impfstoffe gegen Herpes zoster und Varicella (Schafblattern) zur Verfügung, ersterer verhindert in vielen Fällen die sehr unangenehme Zosterneuralgie, also Nervenschmerzen die durch eine Gürtelrose ausgelöst werden.

Wie bei allen Medikamenten können auch bei Impfungen Nebenwirkungen auftreten, diese sind im Vergleich zu anderen Arzneimitteln jedoch sehr selten und zumeist mild ausgeprägt und weitaus unwahrscheinlicher als an eine Ansteckung.

Für gewisse Erkrankungen (z.B. Masern, Röteln, FSME, Hepatitis) besteht die Möglichkeit, mittels eines einfachen Bluttests („Titerbestimmung“) festzustellen, ob ein Impfschutz vorliegt bzw. ob die Notwendigkeit zu einer (Auffrischungs)impfung besteht.

Sommerzeit ist Reisezeit: sollten sie eine (Fern)reise planen informieren sie bitte ebenfalls ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt, andere Länder- andere Sitten – andere Krankheiten, daher sind auch eventuell spezielle Impfungen nötig.

Ihre Hausärztin / ihr Hausarzt berät sie gern zu allen Fragen rund um´s impfen, nutzen Sie die Gelegenheit und bringen sie ihre Impfdokumente beim nächsten Besuch mit.

Das liebe Geld... Impfungen kosten Geld, für einige Impfstoffe muß man sogar recht tief in die Tasche greifen. Bedenken Sie jedoch bitte, daß der Schutz viele Jahre lang, eventuell sogar lebenslang anhält - eine nachhaltige und lohnende Investition für Ihre Gesundheit!

Für bestimmte Personengruppen wird zur Zeit eine Gratisimpfung gegen Masern angeboten, auch andere Impfstoffe werden bezuschußt.

Der aktuelle, offizielle Impfplan ist im Internet unter
<http://www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/8/9/4/CH1100/CMS1389365860013/impfplan.pdf>
abrufbar. Dieser wird nach Empfehlung einer ExpertInnenkommission vom Bundesministerium für
Gesundheit in einer jährlich aktualisierten Fassung bereitgestellt.

Sollten sie Fragen haben erreichen sie mich unter **0676/3505830** oder **konstantina.roesch@gmx.at**.

Ihre Gemeinderätin
Dr. Konstantina Rösch

Fatal für den Kanal!

Unfassbare 282 Tonnen Müll und Fett hat der Abwasserverband Grazerfeld bei der jüngsten Reinigung der Pumpwerke aus dem Kanal geholt – zusammengekommen in nur drei Monaten. Der Schaden ist riesengroß.

Der Abwasserverband (AWV) Grazerfeld versorgt 14 Gemeinden und Betriebe mit rund 120.000 Einwohnergleichwerten. Das Gebiet reicht von Seiersberg-Pirka im Nordwesten über Wundschuh bis

nach St. Georgen im Südosten. Alle drei Monate werden die rund 330 Pumpwerke im Versorgungsgebiet gereinigt. Bei der letzten Reinigung haben sich 282 Tonnen Müll und Fett angesammelt. Ein

trauriger Rekord, traurig vor allem für die Haushalte. Denn die Kosten für die aufwändigen Reinigungsarbeiten werden sich mittel- bis langfristig in höheren Kanalnutzungsgebühren niederschlagen.

Das WC ist kein Mistkübel



AWV-Geschäftsführer Michael Lechner appelliert daher an die Einwohner: „Abfälle wie Speisereste, Frittieröle, Hygieneartikel bitte nicht über die Toilette entsorgen! Der Unrat belastet und verschleißt die Pumpen, das heißt, die Kosten für uns alle werden steigen.“ Lechner setzt auf Aufklärung. So sei nicht allen klar, dass sich zum Beispiel gewisse Feuchttücher im Abwasser nicht auflösen, sich um die Pumpen wickeln und diese zerstören.



Neben Hygieneartikeln stellt Alt Speiseöl ein besonderes Problem dar. „Bei der jüngsten Pumpwerkreinigung haben wir so viel Fett wie nie zuvor verzeichnet“, sagt GF-Stv. DI Philadelphy. Das ist doppelt tragisch: Einerseits lagert sich Alt Speiseöl in den Rohren und Kanälen ab und verstopft diese. Andererseits stellt es eine wertvolle Ressource dar, die sich zu Biodiesel weiterverarbeiten lässt. Bitte im Fetty sammeln!

Infos auch auf www.kloab.at

...und der Mistkübel kein WC! Täglich werden Hygieneartikel, Speisereste, Medikamente, Textilien und sogar Tierkadaver illegal über das WC entsorgt. Dies verursacht mehr als 12 Millionen Euro pro Jahr an Mehrkosten für Reinigungs- und Reparaturarbeiten. Bitte entsorgen Sie deshalb Ihre Abfälle über die dafür vorgesehenen Behälter und schützen Sie damit Kanal, Umwelt und vor allem Ihre Geldbörse.

**Abwasserverband
Grazerfeld**

A-8410 Wildon · Untere Aue 20
Tel.: +43 (0) 3182/3325
vka@awvgrazerfeld.at
www.awvgrazerfeld.at





Super-Müll

und die Pfeffermühle



Die Grillzeit hat begonnen
- Zeit, sich mit Gewürzen
neu einzudecken...

Salz, Pfeffer und viele Gewürze gibt es in verschiedenen Formen und Ausführungen in Verpackungen aus Glas. Dieses ist immer wieder einschmelzbar; deshalb ist es so wichtig, dass leere Glasverpackungen in die Sammelcontainer für Altglas gelangen!

Leere Einweg-Gewürzmöhlen und -streuer aus Glas gehören in den Altglas-Container - je nach Farbe zu weiß oder bunt!

Übrigens: Trinkgläser gehören in den Restabfall! In den Altglas-Container gehören nur **Verpackungen** aus Glas (ein Trinkglas verpackt nichts!). Außerdem ist Verpackungsglas nicht gleich Trinkglas, gehört also zu einer anderen Sorte. Nur sortenrein kann Glas aber wieder zu neuem Glas geformt werden!



Bis bald, euer Super-Müll

ÜBERSCHWEMMUNGEN VORBEUGEN!

Sickerschächte reinigen!

Lange nicht mehr gewartete, verschlammte und verstopfte Sickerschächte sind eine der Hauptursachen für die immer häufiger vorkommenden Hochwässer auf befestigten Flächen und Parkplätzen und sind Mitverursacher überschwemmter Keller.

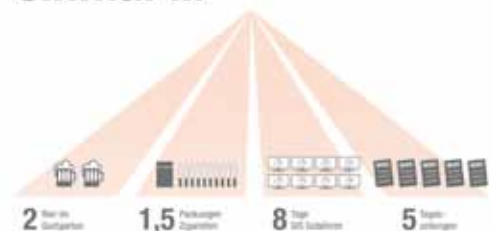
Wussten Sie, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen und einschlägigen technischen Regelwerken Gemeinden und die Wasserrechtsbehörde Kontrollen durchführen können, ob Sickerschächte von den Betreibern wirklich regelmäßig überprüft und im Bedarfsfalle auch gewartet werden.

Beachten Sie, dass Versicherungen jegliche Leistung bei nicht gewarteten Sickerschächten (nachgewiesene Wartung alle 5 Jahre) verweigern können.

Ist Ihnen eine saubere Umwelt € 6 pro Monat wert

?

oder bezahlen
gerade
einmal ...



Dafür
erhalten
Sie ...



1 MONAT ABFALLWIRTSCHAFT

www.saubermacher.at



VERSTÄNDIGUNG

Sehr geehrter Wasserbezieher!

Der Wasserverband Grazerfeld Südost investiert in Ihre Versorgungssicherheit. Die Sanierung der Leitungen in Teilen der Dorfstraße, Lindenstraße und des Mitterweges haben hohe Priorität im Erneuerungsplan des Wasserverbandes.

Während der Bauphase kann es daher zu vorübergehenden Einschränkungen in der Wasserversorgung und zu Verkehrsbeeinträchtigungen in diesen Bereichen kommen.

Die Bauarbeiten haben am 18. Mai begonnen und dauern noch bis Ende Juli. Mit der Bitte um Verständnis.

Um über die geplanten Baumaßnahmen zu informieren, fand am 19.05.2015 ein Informationstreff mit Bgm. Wonner und GF Luttenberger beim alten Feuerwehrhaus statt. Sie beantworteten Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Dieses Bauvorhaben wird mit Landes- Bundesmitteln unterstützt.





Aus unserer Gemeinde wurden folgende Betriebe von dieser Prüfungskommission als „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“ ausgezeichnet:

**Juliana Mautner » Dorfstraße 27
Willibald Dietl » Dorfstraße 29
Mach-Reiter » Bundesstraße 25**

Herzliche Gratulation!



Flächenwidmungsplan 5.00 beschlossen

In der Gemeinderatssitzung vom 03.06.2015 wurden das neue Örtliche Entwicklungskonzept 5.00 und der Flächenwidmungsplan 5.00 mit 20 Prostimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen. Alle Themen wurden in insgesamt acht Sitzungen des Ausschusses für Raumordnung, Bau und Infrastruktur gemeinsam mit unserem Raumplaner DI Battyan diskutiert. Der Planungsprozess war insbesondere von den Themen Hochwassergefahr und Verkehrsplanungen des Landes Steiermark geprägt, wobei sich klar gezeigt hat, dass die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde aufgrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen äußerst eingeschränkt sind. Umso wichtiger ist nun die möglichst rasche Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Raababach, um gefährdete Baugebiete gefahrenfrei zu stellen und die Möglichkeit für Baulanderweiterungen in sinnvollen Lagen zu schaffen. Die beschlossene Planung wird nun der Stmk. Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt und ist die Rechtskraft bis Ende 2015 zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

VzBgm. Thomas Wielitsch
Raumordnungsausschussobmann



Einladung zur Theaterfahrt

THEATER im BAUERNHOF bringt

*Suche Mann
für meine bessere Hälfte*

Lustspiel von Beate Irmisch
Bearbeitung: Ronald Statthaler

**Freitag, 17. Juli 2015,
Beginn 20.30 Uhr
Volksbühne St. Josef**

Kosten: EUR 14,--

Abfahrt:

16.30 Uhr Baufirma Hubmann
16.35 Uhr GH Lindwirt
16.40 Uhr Gemeindeamt
16.45 Uhr Dörfle, Verbundhaltestelle
16.50 Uhr GH Dorfstub`n

Die Anmeldung und Einzahlung ist ab sofort in der Poststelle Gössendorf möglich. Melden Sie sich rasch an es stehen 50 Plätze zur Verfügung!

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.theater-im-bauernhof.at.

Ihr Bürgermeister
DI (FH) Gerald Wonner



Es gibt immer was zu tun -aber bitte nicht ohne Genehmigung!

Sie haben vor zu bauen, Ihr Haus zu sanieren, Ihren Garten umzugestalten, einen Pool zu errichten ... - kein Problem, aber bitte beachten Sie, dass es eine Vielzahl an Bestimmungen gibt, auf die wir hier gerne hinweisen möchten:

1. Für welche Bauvorhaben sind Ansuchen zu stellen und vor Durchführung von der Baubehörde zu genehmigen bzw. zu bewilligen?

Neu-, Zu- und Umbauten von baulichen Anlagen jeglicher Art (zB. Häuser, Garagen, Gartenhäuser), Schutzdächer (Carport, Terrassen udgl.) und KFZ-Abstellplätze, Einfriedungen, Nutzungsänderungen, Geländeänderungen (Anschüttungen bzw. Niveauveränderungen aller Art), größere Renovierungen, Abbruch von Gebäuden, Heizungsanlagen und Apparate (Wärmepumpen udgl.) aller Art, ua.

2. Welche Bauvorhaben sind bewilligungsfrei, aber vorab bei der Baubehörde schriftlich mitzuteilen?

Gerätehütten, Schutzdächer (Carport, Terrassen udgl.), Pergola, Gewächshäuser, jeweils bis insgesamt 40 m², Abstellflächen für höchstens 2 KFZ, Swimmingpools, Einfriedungen gg. Nachbargrundstücke bis zu einer Höhe von 1,50 m, ua.

3. Was ist nach Vollendung der Bauarbeiten bzw. bei Einzug eines Gebäudes zu beachten?

Für bauliche Anlagen, wie Häuser und Garagen und größeren Renovierungen ist vor deren Benützung die Fertigstellung unter Anschluss von Unterlagen anzuzeigen. Wird hierfür keine Bescheinigung eines befugten Bauführers udgl. erbracht, so ist gleichzeitig um die Benützungsbewilligung (Endbeschau) anzusuchen.

4. Was ist zusätzlich zu beachten?

HOCHWASSER:

Wenn ein Grundstück bzw. ein Teil davon, welches/r von einer Bebauung betroffen ist, im Hochwasserabflussbereich HQ30 bzw. HQ100 liegt, ist – nach erfolgter Überprüfung durch die Baubehörde – gesondert um eine wasserrechtliche Bewilligung bei den zuständigen Stellen anzusuchen.

ÖFFENTLICHE STRASSEN,

ÖFFENTLICHES WASSERGUT (BÄCHE):

Bei Bauvorhaben entlang eines öffentlichen Gutes ist bei der zuständigen Stelle um Bewilligung anzusuchen.

Sollten Sie sich dazu entschließen, ein Bauvorhaben in die Tat umzusetzen, werden Sie gebeten, bei uns vorbeizuschauen. Wir informieren Sie gerne über die gesetzlichen Grundlagen und die Vorgehensweise.



Gerlinde Kerschbaumer
0316/401340-23



Nina Kovacic
0316/401340-24



Grundlagen für sämtliche Bauvorhaben sind: Flächenwidmungsplan, Räumliches Leitbild, Steiermärkische Baugesetz 1995 in Verbindung mit den OIB Richtlinien 2011 (speziell §§ 19, 20, 21, 37, 38) und sämtliche Nebengesetze.

Information der Jagdgesellschaft Gössendorf

Sehr geehrte GössendorferInnen!

Als Obmann der Jagdgesellschaft Gössendorf ist es mir ein großes Anliegen ihnen die Aufgaben der Jägerschaft in Gössendorf näherbringen zu können. In erster Linie ist es unsere Aufgabe, und auch unsere Pflicht, den Wildbestand in unserem Revier konstant zu halten. Hierzu gehört die Fütterung der Wildtiere im Winter, aber auch der geregelte und seitens des Landes vorgeschriebene jährliche Abschuss, wobei aufgrund des starken, öffentlichen Verkehrsaufkommens weit mehr Rehe dem Auto zum Opfer fallen. Wir sind verpflichtet, bei einem Unfall mit Rehbeteiligung die verletzten Tiere umgehend zu suchen und notfalls auch zu erlösen (selbst in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern).

Zusätzlich wurde dem Wild in den letzten Jahren durch Verbauung (z.B. Kraftwerksbau, Ausweitung der Murauen als Naherholungsgebiet für die Grazer Bevölkerung) der natürliche Lebensraum entzogen. Vorschriftswidrig frei laufende Hunde zerstören unsinnigerweise den bereits knappen Lebensraum unserer Rehe. Deshalb fliehen Rehe auf frei liegende Ackerflächen. Die dort verursachten Wildschäden führen wiederum zu finanziellen Einbußen unserer ansässigen Landwirte und Gemüsebauern.

Unser großes Ziel für die Zukunft muss es sein, einen geeigneten Weg zu finden, dass der Auwald weiterhin als Lebensraum für das Wild dient, und unsere Kinder und Enkelkinder sich auch in Zukunft an Rehen, Fasanen und Hasen erfreuen können. Voraussetzung hierfür ist natürlich die Leinenpflicht, die ich bei Gössendorfer Hundebesitzern erfreulicherweise immer häufiger beobachten kann, von Grazer Hundebesitzern leider noch oft ignoriert wird. Zum Zweiten versuchen wir, mittels gepachteten Wildäckern, unserem Wild einen Lebensraum zu bieten, damit unsere Landwirte von Wildschäden möglichst verschont bleiben.

**Für die Jagdgesellschaft Gössendorf
Karl Pauritsch, Obmann**

Alpenvereins-Aktion Patenschaft „Nationalpark Hohe Tauern“

Der Österreichische Alpenverein als größter Grundbesitzer im Nationalpark Hohe Tauern (333 km² von insgesamt 1.836 km² in Kärnten, Salzburg und Tirol) hat diese Aktion im Jahre 1982 in einer ganz heißen Phase des Ringens um diesen Nationalpark ins Leben gerufen.

Damals ging es darum, möglichst viele Österreicherinnen und Freundinnen der Hohen Tauern zu gewinnen und gegen die Erschließungswünsche von Tourismus und Seilbahnen sowie gegen die gigantischen Kraftwerkspläne (zum Beispiel Großspeicherkraftwerksprojekt Dorfertai/Matrei in Osttirol) zu mobilisieren.

Durch eine überwältigende Sympathiewelle wurde der ÖAV sowohl finanziell, aber auch moralisch dabei unterstützt, den Nationalpark Hohe Tauern umzusetzen und mit Hilfe von Geldern aus dem Patenschaftsfonds wertvolle Projekte im Nationalparkgebiet zu verwirklichen.

Nach der ersten Phase der Flächensicherung geht es heute um die Weiterentwicklung des Nationalparks, die langfristige Substanzsicherung sowie die qualitative inhaltliche Ausgestaltung des Nationalparks in den verschiedenen Zonen.

Doch der Erschließungsdruck auf unerschlossene Naturflächen hält weiter an. Um Begehrlichkeiten auf Alpenvereinsgrundbesitz im Nationalpark Hohe Tauern vorzubeugen, hat die Hauptversammlung des ÖAV im Oktober 2004 in Hall in Tirol zur nochmaligen Untermauerung der eindeutigen Position folgenden Beschluss gefasst:

„Der Österreichische Alpenverein wird seine für Zwecke des Naturschutzes erworbenen Grundflächen im Nationalpark Hohe Tauern ausschließlich diesen Zwecken vorbehalten und keine Veräußerungen solcher Grundflächen zulassen sowie sich

mit allen Mitteln gegen allfällige Enteignungen zur Wehr setzen.“

Es liegt nun an uns allen, mit positiven Beispielen und Projekten die Existenzberechtigung von Naturschönheiten im Allgemeinen und dem alpinen Juwel des Nationalparks Hohe Tauern ausser Frage zu stellen und auch für kommende Generationen zu erhalten.

Aus der Alpenvereinsaktion Patenschaft für den Nationalpark Hohe Tauern flossen bis Juli 2014 über Euro 1,7 Mio. in 118 Projekte.

Wenn Sie sich für eine Patenschaft entschließen erhalten Sie:

- eine Patenschaftsurkunde, aus der Sie entnehmen können, welcher Quadratmeter Ihnen im Bereich St. Jakob in Deferegggen, NP Hohe Tauern-Tirol zugeteilt wurde
- einen Übersichtsplan mit den entsprechenden Koordinaten
- Aktivitätenübersicht
- Sticker „Nationalparksförderer“

Mit freundlichen Grüßen
Günter Scheucher
Erzherzog-Johann-Platz 10
8072 Fernitz-Mellach



KINDERFERIENAKTIONEN SOMMER 2015



Liebe Kinder, liebe Jugendliche!

Wie jedes Jahr bemüht sich die Marktgemeinde Gössendorf für Ihre Kinder und Jugendlichen den Sommer abwechslungsreich zu gestalten und verschiedene Aktionen und Aktivitäten anzubieten.

Welche Möglichkeiten habt Ihr heuer:

ENGLISH MUSIC, SPORTS 'N GAMES, ENGLISCH SOMMERKURS FÜR 6 - 10 JÄHRIGE

VON 07.09. BIS 09.09.2015
IN DER ZEIT VON 08.00
BIS 14.00 UHR.

Die Teilnahme kostet Euro 100,-- (inkl. Getränke und Arbeitsmaterial) Für iVi SchülerInnen Euro 10,-- Ermäßigung, „bring a friend BONUS“ Euro 10,--. Nähere Informationen und das Anmeldeformular können von der Homepage der Gemeinde www.goessendorf.com heruntergeladen oder im Gemeindeamt abgeholt werden.



TENNISSTUNDEN & TENNISKURSE BEI TENNIS KAMPUSCH

AB FERIENBEGINN BIS 08. SEPTEMBER 2015
www.tenniskampusch.at

FERIENTRAINING VON BUSHIDO X

Bushido X bietet z.B. Wing Chun, Kung Fu oder Fitness. Auch ein X-Kids Ninja Camp wird von 20.07. BIS 24.07.2015 angeboten (Betreuung von 09.00 bis 15.00 Uhr). Kosten: Euro 199,--.
Näheres auf www.bushidox.com

FÖRDERUNG BEI TEILNAHME AM FUSSBALLCAMP DES SV GÖSSENDORF JAZ

27.07. BIS 31.07.2015

Kosten: Euro 179,--
Näheres auf
www.svgoesendorf.com

KINDERANIMATION - THEMENWORKSHOPS ABGEHALTEN VON DEN KINDER- FREUNDEN

AM 25.08., 27.08., 01.09., 03.09.,
08.09. UND 10.09.2015

die Teilnahme ist kostenlos und werden an verschiedenen Standorten Pausenhof Volksschule, Sportzentrum sowie bei den Feuerwehren in der Zeit von jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr abgehalten.

FERIENAKTIONSTAG DES ABFALL- WIRTSCHAFTSVERBANDES AUS ALT MACH NEU - ALTE KLEIDER NEU VERWENDEN

AM 30. JULI 2015

09.00 bis 12.00 Uhr,
die Teilnahme ist kostenlos.

Die Förderung der Gemeinde für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre beträgt insgesamt max. Euro 50,-- pro Kind.

Nähere Informationen über die einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten werden gesondert bekannt gegeben oder finden Sie/findet Ihr zeitgerecht auf unserer Homepage www.goessendorf.com.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Bürgermeister
DI (FH) Gerald Wanner

